



Pressemittlung – 17.03.2020

Trauerfeiern nur noch unter freiem Himmel

Das Land Niedersachsen hat seine Regelungen zur Eindämmung des Corona-Virus deutlich verschärft. Die Einschränkungen wirken sich weiterhin auch auf das kirchliche Leben massiv aus. Eva Hadem, Superintendentin des Evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Harlingerland, weist dringlich auf Folgendes hin:

Die Kapellen, Kirchen und Friedhofskapellen sind mit sofortiger Wirkung auch für Trauerfeiern geschlossen. Anders als gestern berichtet können kurze Trauerfeiern mit höchstens 49 Personen nur noch im Freien am Grab auf dem Friedhof stattfinden. Dabei sind die behördlich angeordneten Hygienebedingungen einzuhalten: Die Menschen am Grab müssen den aktuell geboten Abstand voneinander halten, Desinfektionsmittel wird bereitgestellt. „Für die Angehörigen und auch die Pastorinnen und Pastoren ist das eine schwierige Situation, die der Trauer und dem Verlust eines lieben Menschen nicht gerecht werden kann“, so Hadem. Die Bestattungsunternehmen, Pastorinnen und Pastoren werden beratend und helfend zur Seite stehen, um auch unter diesen außergewöhnlichen Bedingungen einen würdigen Abschied zu ermöglichen. Für die Zeit nach der Corona-Krise werden schon jetzt in einzelnen Gemeinden besondere Gedenkgottesdienste angedacht, um der Verstorbenen noch einmal gemeinsam zu gedenken.

Die Trauergespräche mit den Hinterbliebenen sind aktuell in kleinem Kreis mit den Hinterbliebenen möglich. Bei Familien, die unter Quarantäne stehen, wird das Gespräch telefonisch geführt.

Regelungen zu anderen Bereichen der kirchlichen Arbeit erfolgen zeitnah.